



Spektakulärer Fund

Mammut-Stoßzahn auf Emscher-Baustelle gefunden

Auf einer Baustelle der Emschergenossenschaft in Gelsenkirchen ist der Stoßzahn eines Mammuts gefunden worden. Das Stück ist etwa einen Meter lang und befand sich in 5 Metern Tiefe. Das Alter des Stoßzahns ist derzeit noch unbekannt, der Fund wird aktuell von LWL-Experten in Münster untersucht.

Archäologische Untersuchungen laufen noch

Der Fund ereignete sich bereits am 5. Oktober auf der Baustelle der Emschergenossenschaft am Pumpwerk Gelsenkirchen-Heßler. Dort entsteht zurzeit eine Baugrube, durch die in den kommenden Jahren der neue Abwasserkanal Emscher unterirdisch vorgetrieben wird. Nachdem die Bauarbeiter auf den spektakulären Fund gestoßen waren, hat die Emschergenossenschaft die Arbeiten umgehend gestoppt und die Archäologen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) informiert.

Autor: Redaktion EMSCHERplayer

Archäologische Funde im Emschertal sind nichts Neues:

So untersuchten die Archäologen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) das Gebiet um Castrop-Rauxel Ickern, bevor die Emschergenossenschaft dort mit dem Bau eines riesigen Hochwasserrückhaltebeckens begann. Und man wurde fündig! Auf einer fast 120.000 Quadratmeter großen Fläche ließ sich unter anderem eine germanische Siedlung aus dem 1.-4. Jahrhundert n. Chr. nachweisen. Eine Fotoserie zum Thema finden Sie im Medienpool.

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Urbane Biodiversität – regionale, nationale und internationale Aspekte
- Spektakulärer Fund
- Emschergenossenschaft gewinnt Deutschen Städtebaupreis (Sonderpreis)
- Bungee-Senior: Hörder Urgestein Helmut Wirz